



Das Programm

15.07. bis 21.07.2021

100% Wolf

Do. 14.30 Uhr, So. 17.45 Uhr ab 0

A Quiet Place 2

Sa. 23.00 Uhr ab 16

Black Widow 3D

tgl. 17.15, 20.15 Uhr (auß. Sa.)

Sa. 17.00, 20.00 Uhr

2D Do, Fr., Sa, Di. 14.15 Uhr

So, Mi. 14.30 Uhr

Sa. 22.45 Uhr ab 12

Catweazle

Fr, Do, Di, Mi. 14.30 Uhr

Do, Sa. 17.15 Uhr

So, Mo, Mi. 20.00 Uhr ab 0

Conjuring 3: Im Bann des Teufels

tgl. 20.15 Uhr (auß. Mo.) ab 16

Sa. 22.45 Uhr, Mo. 20.00 Uhr

Croods 2 - Alles auf Anfang

tgl. 14.15 Uhr (auß. Mo.)

tgl. 17.30 Uhr

Mi. 14.15, 17.30 Uhr

tgl. 19.45 Uhr ab 0

Fast & Furious 9



tgl. 14.30 Uhr (aus. So, Mi.)

tgl. 16.30 Uhr (aus. Mo.)

tgl. 17.00, 19.45, 20.00 Uhr

Sa. 22.30 Uhr, So. 14.15 Uhr

Do, Fr, Sa, Di. 19.30 Uhr ab 12

Godzilla vs. Kong 3D

Sa. 20.00 Uhr

Di. 20.15 Uhr ab 12

2D tgl. 20.15 Uhr (auß. Sa. Mi.)

Malasaña 32 - Haus des Bösen

Sa. 23.00 Uhr ab 16

Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker

tgl. 15.00 Uhr (auß. Sa, Mo.)

Mo, Mi. 17.45 Uhr

Fr, Di. 17.15 Uhr

Sa. 14.45 Uhr ab 0

Space Jam: A New Legacy



tgl. 14.45 Uhr (auß. Mo.)

tgl. 17.30 Uhr (auß. Mo.)

Mo. 17.15 Uhr ab 0

Happy Family

Raya und der letzte Drache

Sa. 14.30 Uhr ab 0

www.cinestar.de

online Tickets

kaufen oder reser-

vieren !!! Rund um die Uhr!



"MAN FUNKTIONIERT EINFACH NUR"

Nacht von Sonntag auf Montag: Großbrand in der Barther Straße



Der Dachstuhl steht im Vollbrand.

Foto: privat



Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.

Foto: Olaf Wermke

(ow) Fortsetzung vom Titel. Doch der Brandgeruch in Grünhufe kam von keiner Feuerschale. Einige Hundert Meter weiter von der Wohnung von Günther G., in der Barther Straße kam es in dieser Nacht zu einem Großbrand.

Gegen 1.35 Uhr brach im zweiten Obergeschoss des Hauses Nummer 57 Feuer aus. Mehrere Anwohner - auch der umliegenden Häuser hatten den Notruf gewählt - und in der Rettungsleitstelle wurde die Alarmkette in Gang gesetzt.

Als die ersten Polizeikräfte am Ereignisort eintrafen, befanden sich sieben der Bewohner bereits vor dem Gebäude und informierten die Polizisten, dass noch weitere Personen im Haus seien. Die Beamten begaben sich sofort in das Gebäude. „Hallo, hier ist die Polizei, kommen sie raus, das Haus brennt“, hörte Sebastian Tacke es an seiner Wohnungstür. Reflexartig griff er sich Handy und Tablet und gemeinsam mit seiner Tochter lief er auf die Straße.

Dort rückten gerade die Kameraden der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr Stralsund an. „Als wir am Einsatzort eintrafen, stand der Dachstuhl des Hauses bereits im offenen Vollbrand. Da es beim Eintreffen hieß, dass noch jemand aus dem Haus fehle, gingen die ersten Trupps in das Haus und kontrollierten Wohnung für Wohnung. Zum Glück bestätigte sich es nicht, dass die Person noch im Haus war“, berichtete der Leiter der Stralsunder Feuerwehr Florian Peters in einem Gespräch mit dem ZaS-Redakteur. Bei diesem Feuer gab es zum Glück keine Verletzten.

Parallel zu dieser Suchaktion wurden außen die zwei Drehleitern in Position gebracht. Von denen aus erfolgte die Brandbekämpfung. Gleichzeitig gingen vier Angriffstrupps von innen gegen das Feuer vor. Dieser kompakte Angriff verbraucht aber auch Wasser. Die zwei Hydranten, die sich in der Nähe befanden, reichten dabei nicht aus und man entschloss

sich, den Graben 3 „anzuzapfen“, der unweit die Barther Straße unterquert. Drei Rohre wurden von der Hofseite aus in Einsatz gebracht. Auch hierhin mussten Schlauchverbindungen verlegt werden, da die Kameraden mit ihren Einsatzfahrzeugen nicht über die Hofeinfahrt kamen. Sie ist nur für Pkw ausgelegt.

Mitarbeiter vom Rettungsdienst kümmerten sich um die Hausbewohner, die in der Nähe vom Brandort standen. Einige schauten wie versteinert auf die Flammen und dachten nur: Wie geht es jetzt weiter? Jetzt und später?

Sebastian Tacke bot an, die Bewohner in seinem Motel am Langendorfer Berg unterzubringen. Diese Idee wurde von den Einsatzkräften aufgenommen, ein Bus organisiert und die Bewohner zu Motel gefahren. „Man funktioniert nur noch. Zum einen sieht man sein Heim brennen, zum anderen muss es irgendwie weitergehen und gerade in diesen Momenten schnell“, so Sebastian Tacke, nach seinen Gedanken befragt.

Das Dach des Hauses brannte immer noch. „So ein Dachstuhl hat eine große Brandlast und

dabei hatten wir noch Glück, dass es windstill war“, sagte Florian Peters. Die insgesamt 30 Feuerwehrleute, die mit zehn Einsatzfahrzeugen vorort waren, hatten dann doch das Feuer besiegt. Unter Kontrolle war es nach etwa anderthalb Stunden. Die Drohne der Freiwilligen Feuerwehr stieg auf, um mit einer Wärmebildkamera restliche Glutnester zu lokalisieren. Um sechs Uhr hieß es dann „Feuer aus!“.

Montag gingen die Brandursachenermittler an die Arbeit. Das Feuer ging von einem Balkon im Obergeschoss aus. Ein technischer Defekt wurde ausgeschlossen. Nach jetzigen Erkenntnissen wurde der Brand durch ein pyrotechnisches Ereignis ausgelöst wie von der Polizei in einer Pressemitteilung veröffentlicht. Gleichzeitig wurde die Bevölkerung zur Mitarbeit aufgefordert. Hat in der Barther Straße jemand beobachtet, dass jemand ein Feuerwerk gezündet hat?

Übrigens, für Günther G. und die anderen Bewohner von Grünhufe hat durch den Rauch keine Gefahr bestanden. Dies haben Messungen in der Nacht ergeben.

Schüsse im Einkaufsmarkt

Stralsund (ots) - Am 12. Juni gegen 19:20 Uhr wurde der Polizei über Notruf gemeldet, dass eine Frau im Netto-Markendiscouter im Frankendamm mit einer Pistole geschossen hat. Bei Eintreffen der sofort zum Einsatz gebrachten Funkstreifenwagenbesatzungen des Polizeihauptrevieres Stralsund bestätigte sich der Sachverhalt. Nach Aussage der Mitarbeiterinnen des Marktes hatte die 53-jährige deutsche Tatverdächtige den Markt betreten. Auf Grund eines bestehenden Hausverbotes wurde sie durch die Mitarbeiterinnen aus dem Markt begleitet. Kurze Zeit später betrat sie den Eingangsbereich des Marktes erneut und schoss mit einer Schreckschusswaffe mehrmals in die Luft. Danach flüchtete sie vom Tatort. Durch die eingesetzten Funkstreifenwagen konnte die Tatverdächtige in der Nähe festgestellt werden. Durch den Einsatz von Pfefferspray konnte sie von den Beamten überwältigt und die von ihr mitgeführten Waffen sichergestellt werden. Dabei handelte es sich um zwei Messer und die Schreckschusswaffe. Gegen die Tatverdächtige wurde Anzeige wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz, wegen gefährlicher Körperverletzung und wegen Hausfriedensbruches erstattet.

Freitag: Feldbrand bei Schmedshagen

Stralsund (ots) - Am 16.07.2021 gegen 13:55 Uhr meldete ein Zeuge über den Notruf, dass ein Getreidefeld bei 18445 Schmedshagen brennt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte von Polizei und Freiwilliger Feuerwehr bestätigte sich der Sachverhalt. Ein Getreidefeld brannte auf einer Fläche von ca. 5 ha. Durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren aus Niepars, Prohn, Altenpeen und Preetz sowie der Berufsfeuerwehr Stralsund konnte das Feuer gelöscht werden. Diese befanden sich mit 60 Kameraden im Einsatz. Der durch das Feuer entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 11.500,-EUR. Das Feuer wurde vermutlich ausgelöst durch einen PKW, welcher auf dem Feld abgestellt wurde. Halter ist ein 59-jähriger Deutscher, der auf dem Feld mit Erntearbeiten beschäftigt war. Gegen diesen wurde Anzeige wegen fahrlässiger Brandstiftung erstattet.